

Sollten Sie Probleme bei der Darstellung haben, benutzen Sie unsere PDF-Version.



Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

[Startseite](#) [Institut](#) [Personen](#) [Veranstaltungen](#) [Publikationen](#) [Bibliothek](#) [Impressum](#)

Newsletter Nr. 02/2023



Podiumsdiskussion zu dem „Reformbedarf der juristischen Ausbildung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion zu dem „Reformbedarf der juristischen Ausbildung“ sind die rechtspolitischen Kolloquien nach mehr als drei Jahren des pandemiebedingten Onlinedaseins wieder in das Präsenz- bzw. Hybridformat zurückgekehrt. Dennoch möchten wir auch weiterhin die Vorteile nutzen, die Online-Veranstaltungen für Referenten und Teilnehmer bieten. So konnten wir in diesem Jahr digital bereits über die Wahlrechtsreform der Bundesregierung sowie über einen Deutsch-Französischen Bericht zu notwendigen institutionellen Reformen der Europäischen Union diskutieren – mehr dazu im weiteren Verlauf dieses Newsletters.

Auch die Bitburger Gespräche am 11. und 12. Januar 2024 werfen bereits ihre Schatten voraus. Im Atrium Hotel in Mainz wird „Die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks – Stand und Perspektiven“ das Thema sein.

Abschließend empfehlen wir Ihnen unseren Podcast: „Im Treff – Trierer rechtspolitische Gespräche“, der auf [Buzzsprout](#) und [Spotify](#) abrufbar ist. Dort wird in Kürze auch eine Aufzeichnung unseres letzten Kolloquiums zu Reform- und Erweiterungsmöglichkeiten der Europäischen Union erscheinen.

Beste Grüße
Ihr Team des IRP

Veranstaltungen

Anstehende Veranstaltungen:

67. Bitburger Gespräche 2024: Die Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks – Stand und Perspektiven.

11.-12.01.2024, Mainz, Tagung

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist in eine Legitimationskrise geraten, die nicht nur durch Fehlleistungen in einzelnen Häusern bedingt und auch nicht nur als Krise der Akzeptanz für den Rundfunkbeitrag zu verstehen ist. Nicht zuletzt die zunehmende Verlagerung der Kommunikationsprozesse in den digitalen Raum führt zu einer Abwanderung der Rezipienten zu Online- Plattformen und anderen digitalen Diensten. Zudem stehen die Ausrichtung und der Umfang des Auftrags des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowie die inhaltliche Gestaltung der Angebote in der Kritik, wird eine neue (einseitige) Politisierung der Berichterstattung beklagt. Auch wird die Frage aufgeworfen, ob die Strukturen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und die Zusammensetzung ihrer Gremien effizient und noch zeitgemäß sind. Vor diesem Hintergrund will die Tagung den Ursachen der Legitimationskrise nachgehen, Gestaltungsspielräume aufzeigen und Perspektiven der Fortentwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks diskutieren.

Veranstaltungsberichte:

Rechtspolitisches Kolloquium: Die Wahlrechtsreform der Ampel – längst überfällig oder verfassungswidrig?

03.05.2023, Zoom, Onlinevortrag

Die Ampelkoalition hat ihre umstrittenen Pläne für eine Wahlrechtsreform zur Reduzierung der Abgeordnetenzahl durch den Bundestag gebracht. Das Parlament beschloss am 17. März 2023 eine Änderung des Bundeswahlgesetzes, die neben einer Abschaffung von Ausgleichs- und Überhangmandaten auch den Wegfall der Grundmandatsklausel vorsieht. Zu diesem Thema veranstaltete das Institut für Rechtspolitik am Mittwoch, den 3. Mai 2023, ein digitales

rechtspolitisches Kolloquium. Als Referent sprach Herr Prof. Dr. Christoph Möllers (Humboldt-Universität zu Berlin), der Teil der Kommission zur Reform des Wahlrechts und zur Modernisierung der Parlamentsarbeit des Bundestages sowie einer der Mitautoren des Vorschlags war, der dem neu verabschiedeten Wahlrecht zugrunde liegt. Ihm stellte sich Herr Michael Frieser, Justiziar der Unionsfraktion und Mitglied des Bundestages, kritisch entgegen. Die Veranstaltung schloss an ein digitales Kolloquium aus dem März 2022 an, in der Prof. Dr. Joachim Behnke (Zeppelin Universität Friedrichshafen) zu einer gebotenen Wahlrechtsreform referierte. Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht finden Sie [hier](#).

Rechtspolitisches Kolloquium: Reformbedarf der juristischen Ausbildung?

26.06.2023, Universität Trier, Podiumsdiskussion

Seit Jahren gibt es Diskussionen über eine Reform der juristischen Ausbildung. Doch die Debatte ist aktueller denn je. Im Rahmen einer breit angelegten Studie des Bündnisses iur.reform haben über 11.000 Personen aus den Bereichen des juristischen Studiums, der Lehre und der Praxis über Reformperspektiven abgestimmt. Gleichzeitig bereitet das Land Rheinland-Pfalz eine Änderung der Prüfungsordnung vor, die neben der Einführung des Teilzeit-Referendariats und einer digitalisierten Verwaltung auch eine Anpassung des Prüfungsverfahrens und -stoffs vorsieht. Letzteres rief bei den Studierenden bundesweit spürbares Unverständnis hervor. In diesem Kontext veranstaltete das Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier am 26. Juni 2023 eine Podiumsdiskussion, in der Vertreter aller Interessensgruppen an einen Tisch gebracht wurden. Zu dem vollständigen Veranstaltungsbericht gelangen Sie [hier](#).

Rechtspolitisches Kolloquium: Reform and Enlargement – A European Union for the 21st Century

16.11.2023, Zoom, Onlinevortrag

Ratspräsident Charles Michel hat ein ehrgeiziges Ziel ausgegeben: Bis zum Jahr 2030 soll die Europäische Union bereit sein, neue Mitgliedstaaten aufzunehmen. Doch schon jetzt hadert die EU mit ihrer Größe. Einstimmigkeitserfordernisse machen die Entscheidungsfindung langwierig und manchmal gar unmöglich. Die Durchsetzung europäischer Grundwerte ist und bleibt schwierig. Anfang des Jahres haben Deutschland und Frankreich deshalb zwölf Expertinnen und Experten damit beauftragt der Frage nachzugehen, welche EU-Reformen für eine Erweiterung nötig wären und wie diese umgesetzt werden könnten. Ende September haben sie ihren Bericht vorgelegt. Mit den drei beteiligten Juristinnen und Juristen, Prof. Dr. Franz Mayer (Bielefeld), Prof. Dr. Gaëlle Marti (Lyon) und Dr. Thu Nguyen (Jaques Delors Centre Berlin) konnten wir über die Vorschläge diskutieren. Prof. Dr. Birgit Peters (Trier) hat die Diskussion zudem mit einem Kommentar angeregt. Einen englischsprachigen Veranstaltungsbericht können Sie [hier](#) abrufen.

[Weitere Veranstaltungsberichte über vergangene Veranstaltungen sind stets zeitnah auf unserer Homepage abrufbar.](#)

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen des Instituts:

Bitburger Gespräche: Jahrbuch 2023

Die 66. Bitburger Gesprächen fanden im Januar 2023 zum Thema "Strategic Litigation - die Durchsetzung kollektiver Interessen vor deutschen Gerichten" in Trier statt. Nun ist der Tagungsband mit Beiträgen von Astrid Stadler, Stefanie Schmahl, Marc-Philippe Weller und Carolina Radke, Caroline Meller-Hannich und Georg Kodek erschienen.

Das IRP „intern“

Neue Ansprechpartnerin für die Bitburger Gespräche:

Unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Katharina Schimek, die insbesondere für die Organisation der Bitburger Gespräche zuständig war, ist zum 30.11.2023 ausgeschieden. Ihre Nachfolgerin in dieser Funktion ist Daniela Schmitt.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek

Andreas Reckwitz,

Das Ende der Illusionen,

2019, Suhrkamp Verlag, Signatur: 911=CF-rp-3658(8)

Andreas Reckwitz,

Die Gesellschaft der Singularitäten,

2019, Suhrkamp Verlag, Signatur: 911=CF-rp-3657(5)

Säcker/Rixecker/Oetker/Limberg,

Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch: BGB, Gesamtwerk in 14. Bänden,

9. Auflage, C.H. Beck, Signatur: 911=PAA-rp-3659(9)

Die vollständige Neuerwerbsliste finden Sie [hier](#).

Herausgeber und Kontakt

Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

Im Treff 24, 54296 Trier

Telefon: (0)651 – 201 **3443**

Mail: irpsek@uni-trier.de

Hinweise:

Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie den Service jederzeit ohne Angabe von Gründen [hier](#) abbestellen. Bitte wählen Sie dazu im Drop Down-Menü des zur Verfügung gestellten Formulars die Option "Abmelden" aus und geben Sie die E-Mail-Adresse an, mit der Sie sich bei unserem Service angemeldet haben.

© 2023 Institut für Rechtspolitik